

FRÜHJAHRSTAGUNG 2021

Große Freiheit oder Quarantäne

Agile Mediendokumentation
in Zeiten von Corona

26. bis 28. April 2021





Inhalt

Programm	3
Referenten	5
Abstracts	6
Mitgliedsantrag	13

Tagungsort

Zoom Portal

Tagungsbüro

Hiltrud Lehmkuhler
Telefon Tagung 0176 29726011
buero@vfm-online.de

Tagungsbeitrag

Teilnehmer*innen 150 €
ermäßigt (Studierende, Arbeitssuchende) 30 €

Bankverbindung

vfm
IBAN: DE37 5519 0000 0471 7370 23
BIC: MVBMD55, Mainzer Volksbank eG
– vfm-Tagung –

Tagungsorganisation

AG Tagung im vfm, Hiltrud Lehmkuhler

Programmkomitee

Frank Adam (SWR/SR, Baden-Baden)
Rüdiger Baumberger (APA, Wien)
Frank Dürr (WDR Köln)
Frank Egles (Radio Bremen)
Jutta Heselmann (WDR Köln)
Conrad Leilich (Gruner + Jahr, Hamburg)
Gudrun Menze (mecom, Hamburg)
Mario Müller (SevenOne Production, Unterföhring)
Christoph Rohde (NDR, Hamburg)
Vanessa Sautter (SRF, Zürich)
Dr. Veit Scheller (ZDF, Mainz)
Prof. Dr. Ralph Schmidt – Koordination (vfm, Hamburg)
Jörg Wehling (Deutschlandradio, Berlin)

Vorsitzender des vfm

Mario Müller
(Seven.One Production, Unterföhring)



Montag · 26.4.

Eröffnungsveranstaltung

- 9:30 **Warm-up**
Einführung in die Organisation und Technik der virtuellen Tagung
Sven Latzel (ARD/ZDF-Medienakademie, Nürnberg)
- 10:00 Begrüßung
Mario Müller (Seven.One Production, Vorsitzender des vfm)
- 10:10 **Eröffnungsvortrag**
Der digitale Wandel und sein Einfluss auf die Bedeutung, die Aufgaben und die Arbeit von Medienhäusern
Prof. Karin Bjerregaard Schlüter (Univ. der Künste Berlin)
Diskussion
- 10:50 Pause
-

SESSION 1

- 11:00 **Agile Organisation und Entwicklung**
Moderation: Vanessa Sautter (SRF, Zürich)
Agiles Arbeiten im Content Management bei RTL News
Stefan Doğanay (RTL News GmbH, Köln)
Reinventing IDA – Wie und warum Mitarbeiter:innen ihre HA umgestalten
Jasmin Baumgartner, Christina Bouché (SWR, Baden-Baden/Mainz)
Diskussionsrunde:
Mehr Spaß mit New Work
mit den Referent:innen und als weiteren Teilnehmer:innen:
Prof. Karin Bjerregaard Schlüter (Univ. der Künste Berlin)
Kurt Jansson (Der Spiegel, Hamburg)
- 13:00 Pause

Unsere Sponsoren stellen neue Lösungen und Produkte vor (bis 14:00)

- 13:15 **Quantiphi:** Artificial Intelligence for Media Archives
13:45 **Dalet:** Video Storytelling in Every Classroom
-

Dienstag · 27.4.

SESSION 2

- 9:30 **newcomer-forum im vfm – Neues aus den Hochschulen**
Moderation: Heiko Linnemann (Greenpeace, Hamburg)
- 9:30 Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen für Einsteiger – ein Online-Kurs auf openHPI
Johannes Hötter und Christian Warmuth (Hasso-Plattner-Institut, Potsdam)
Vom Archiv aufs Notenpult – neue Möglichkeiten mit digitalem Notenmaterial?
Julia Pestke (WDR, Köln)
Linked Data für Neue Musik: Entwicklung einer Ontologie für die Donaueschinger Musiktage
Lena Wigand-Steinmetz (SWR, Baden-Baden)
- 10:45 Verleihung des Marianne-Englert-Preises
- 11:00 Pause

Impressum

vfm e. V. – Verein für Medieninformation
und Mediendokumentation
verantwortlich: Mario Müller
(Vorsitzender des vfm)
SevenOne Production GmbH
Mario.Mueller@seven.one

www.vfm-online.de
buero@vfm-online.de
April 2021

SESSION 3

Technische Innovationen

Moderation: Michael Vielhaber (ORF, Wien)

- 11:10 Audio Mining: Innovationen und neue Anwendungsfälle
Dr. Christoph Schmidt (Fraunhofer IAIS, St. Augustin)
Vollautomatische Highlight-Erkennung und Video-Compilation in Wimbledon und den US Open
Jakob Rosinski (IBM, Hamburg)
„Visuelle Informationssuche in Video-Archiven“ (VIVA) – Videomining auf historischem Material
Joanna Bars (DRA, Potsdam), Dr. Markus Mühling (Philipps-Universität Marburg),
Kader Pustu-Iren (TIB, Hannover)
KI-generierte Metadaten – von der Technologiebeobachtung bis zum produktiven Einsatz
Dr. Dirk Maroni und Ralf Walhöfer (WDR, Köln)

13:00 Pause

Unsere Sponsoren stellen neue Lösungen und Produkte vor (bis 14:00)

- 13:10 **Design AI:** Videoarchivierung der nächsten Generation: Kontextbasiertes Videoverständnis durch Künstliche Intelligenz mit Videre AI
13:30 **Dalet:** Replay! How Sports teams can leverage their archives and own their video strategy
14:00 **Quantiphi:** Bundesliga & AI: The Future of Content Discovery within Sports Archives

19:30 **2gether 4ever digi edition**
(Digitaler Gesellschaftsabend)



Mittwoch · 28.4.

SESSION 4

9:30 **Musik und Dokumentation**

Moderation: Thomas Lehmann (WDR, Köln)

Zukunftsmusik – reloaded: die neue Musikrecherche in SPHINX Musik+
Martina Rinke und Andrea Simon (ZDF, Mainz)

Was macht eigentlich die Musikberatung bei Radio Bremen?

Christian Seif (RB, Bremen)

Aus 4 mach PlayInfoPlus.net – so klingt die mehrsprachige Musikdatenbank der SRG
Flavio Tuor (RTR, Chur)

10:45 Pause

SESSION 5

Neue Rollen und Workflows

Moderation: Conrad Leilich (Gruner+Jahr, Hamburg)

- 11:00 Den Fakten auf der Spur – Zusammenarbeit zwischen Redaktionen und ABD bei Faktencheck und Verifikation im ZDF
Dr. Stefan Hertrampf (ZDF, Mainz)
Ist das noch Textdokumentation? Neue Rollen und Workflows für Pressedokumentar:innen
Ute Mader, Hanno Jochemich (WDR, Köln)
Home-Office vs. Lock-Office – Erfahrungen mit Homeoffice im Bereich der ORF-Dokumentation; ein Vergleich aus der Vor-Corona-Zeit mit der Phase des Corona-Lockdowns 2020
Michael Springer (ORF, Wien)

-
- 12:30 Abschluss der Tagung
Mario Müller (Vorsitzender des vfm)



Referent:innen

Joanna Bars

DRA – Deutsches Rundfunkarchiv
joanna.bars@dra.de

Jasmin Baumgartner

SWR – Südwestrundfunk
jasmin.baumgartner@swr.de

Prof. Karin Bjerregaard Schlüter

Universität der Künste Berlin
mail@karinschluter.de

Christina Bouché

SWR – Südwestrundfunk
christina.bouche@swr.de

Stefan Doğanay

RTL News GmbH
stefan.doganay@rtl.de

Dr. Stefan Hertrampf

ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen
hertrampf.s@zdf.de

Johannes Hötter

Hasso-Plattner-Institut
johannes.hoetter@student.hpi.de

Kurt Jansson

SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG
kurt.jansson@spiegel.de

Hanno Jochemich

WDR – Westdeutscher Rundfunk
Hanno.Jochemich@wdr.de

Sven Latzel

ARD/ZDF Medienakademie
sven.latzel@vitale-arbeitskultur.de

Conrad Leilich

Gruner+Jahr GmbH
leilich.conrad@guj.de

Thomas Lehmann

WDR – Westdeutscher Rundfunk
thomas.lehmann@wdr.de

Heiko Linnemann

Greenpeace
Heiko.Linnemann@greenpeace.de

Ute Mader

WDR – Westdeutscher Rundfunk
ute.mader@wdr.de

Dr. Dirk Maroni

WDR – Westdeutscher Rundfunk
dirk.maroni@wdr.de

Dr. Markus Mühling

Philipps-Universität Marburg
muehling@informatik.uni-marburg.de

Mario Müller

Seven.One Production GmbH
Mario.Mueller@seven.one

Julia Pestke

WDR – Westdeutscher Rundfunk
Julia.Pestke@wdr.de

Kader Pustu-Iren

Technische Informationsbibliothek (TIB)
kader.pustu@tib.eu

Martina Rinke

ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen
Rinke.M@zdf.de

Jakob Rosinski

IBM
jakob.rosinski@de.ibm.com

Vanessa Sautter

SRF – Schweizer Radio und Fernsehen SRF
Vanessa.sautter@srf.ch

Dr. Christoph Schmidt

Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und
Informationssysteme IAIS
Christoph.Andreas.Schmidt@iais.fraunhofer.de

Christian Seif

Radio Bremen

Andrea Simon

ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen
Simon.A@zdf.de

Michael Springer

ORF – Österreichischer Rundfunk
michael.springer@orf.at

Flavio Tuor

RTR – Radiotelevisioni Svizra Rumantscha
flavio.tuor@rtr.ch

Ralf Walhöfer

WDR – Westdeutscher Rundfunk
ralf.walhoefer@wdr.de

Christian Warmuth

Hasso-Plattner-Institut
christian.warmuth@student.hpi.de

Lena Wiegand-Steinmetz

SWR – Südwestrundfunk
lena.wigand-steinmetz@swr.de

Michael Vielhaber

ORF – Österreichischer Rundfunk
michael.vielhaber@orf.at

Abstracts



Eröffnungsvortrag:

Der digitale Wandel und sein Einfluss auf die Bedeutung, die Aufgaben und die Arbeit von Medienhäusern

Prof. Karin Bjerregaard Schlüter

Medienhäuser waren schon in einer sehr frühen Phase elementar von der Digitalisierung betroffen. Auf der einen Seite haben sich Plattformen, Formate und Zugänge zu Inhalten verändert und auf der anderen Seite sind wir alle nicht mehr nur das Publikum, sondern auch Produzenten. Die digitale Öffentlichkeit hat sich von einem One-to-Many zu einem Many-to-Many Modell entwickelt. In dem Vortrag geht es um die Gestaltung der Transformation. Wie können Organisationen „beidhändig“ agieren und den Spagat zwischen neuen Anforderungen & klassischen Führungsfragen, Innovationsbereitschaft & Effizienz, Strukturen & Prozessen bewältigen?

SESSION 1:

Agile Organisation und Entwicklung

Moderation: Vanessa Sautter (SRF, Zürich)

Nicht erst seit Corona überlegen sich die verschiedenen Dokumentationen und Archive in Deutschland, Österreich und der Schweiz, wie sie agiler im Bereich und über die Bereichsgrenzen hinweg zusammenarbeiten können. Wie das bei einzelnen im Detail aussieht und was die Vor- und Nachteile einer agilen Entwicklung und New Work ist, soll diese Session aufzeigen.

Agiles Arbeiten im Content Management bei RTL News

Stefan Doğanay (RTL News GmbH, Köln)

Reinventing IDA – Wie und warum Mitarbeiter:innen ihre HA umgestalten

Jasmin Baumgartner und Christina Bouché (SWR, Baden-Baden/Mainz)

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist mit der fortschreitenden Digitalisierung, dem sich ständig wandelnden Umfeld und der zunehmenden Komplexität konfrontiert (VUCA-Welt). Diesem Umfeld können wir nicht mehr mit den bewährten Strukturen begegnen. Um den Wechsel vom Industriezeitalter ins Wissenszeitalter aktiv gestalten zu können, brauchen wir eine flexible und lebendige Struktur. Vor diesem Hintergrund befindet sich die Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive des SWR und des SR (HA IDA) in einem Entwicklungsprozess, der eine Weiterentwicklung in Bezug auf Organisation, Arbeitsformen, Rollen und Kultur initiieren soll. Die neue Organisationsstruktur muss hoch



flexibel sein, um den sich ständig wandelnden Anforderungen der Kund:innen/Nutzenden nachkommen zu können. Im Rahmen des Veränderungsprojektes im Jahr 2019 wird zwischen der Zielbild- und Entwicklungsphase, der Umsetzungs- und der Review-Phase unterschieden. Dabei wird aufgegriffen, wie eine zeitgemäße Organisation und Unternehmenskultur mit effizienter Aufstellung, optimal angepassten Zuständigkeiten und Prozessen, kooperativer, flexibler und agiler Zusammenarbeit sowie ggf. einem dazu passenden Zusammenspiel mit anderen Stakeholdern aussehen könnte. Der Vortrag wird auf die Ziele, die Vorgehensweise und der Stand der Umsetzung eingehen.

Mehr Spaß mit New Work

Prof. Karin Bjerregaard Schlüter

Kurt Jansson (Der Spiegel, Hamburg)

Jasmin Baumgartner und Christina Bouché (SWR, Baden-Baden/Mainz)

Stefan Doğanay (RTL News GmbH, Köln)

Artificial Intelligence for Media Archives

Niraj Nishad, Sankalp Chaudhary, Patrick Murphy (Quantiphi, Beverly, USA)

- Introduction to Quantiphi
- Sports, Broadcasters & Archiving Bodies
- Search & Discovery
- Content Storage
- Content Enhancement
- Teaser Bundesliga case Studies

Video Storytelling in Every Classroom

Bea Alonso, CMO Dalet

Learn how the educational video portal Enhance TV modernized and scaled with Dalet's intelligent archive and content management solutions.

- Increased workflow capabilities with reduced costs
- Smart automation to simplify processes and reduce human error
- Flexible architecture to meet future challenges

SESSION 2:

newcomer-forum im vfm – Neues aus den Hochschulen

Moderation: Heiko Linnemann

(Greenpeace, Hamburg)

Der vfm vergibt in diesem Jahr zum zehnten Mal den Marianne-Englert-Preis. Damit sollen qualitativ hochwertige Arbeiten und Projekte von aktiv Studierenden oder Absolvent:innen von Hochschulen mit dokumentarischem, archivarischem oder bibliothekarischem Hintergrund ausgezeichnet werden. Es geht uns dabei um den Blick über den eigenen Tellerrand, und darum, herauszufinden, welche Themen an den Hochschulen aktuell sind und von unseren Nachwuchskräften bearbeitet und diskutiert werden. Die drei prämierten Arbeiten dieses Jahres werden in der Sitzung vorgestellt und die Ergebnisse mit dem Publikum diskutiert.

Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen für Einsteiger – ein Online-Kurs auf openHPI

Johannes Hötter und Christian Warmuth

(Hasso-Plattner-Institut, Potsdam)

Johannes Hötter und Christian Warmuth sind Masterstudenten im Fach Data Engineering am Hasso-PlattnerInstitut in Potsdam. Sie werden für ihren OnlineKurs „Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen für Einsteiger“, mit mehr als 12.500 Teilnehmer:innen durchgeführt im September 2020 auf der Plattform openHPI, ausgezeichnet. Ziel des von ihnen entwickelten und geleiteten Kurses war es, grundlegende Konzepte der Künstlichen Intelligenz (KI) allen Interessierten zu vermitteln, ohne dabei auf komplexe mathematische oder technische Details zurückgreifen zu müssen.

quantiphi

dalet



Vom Archiv aufs Notenpult – neue Möglichkeiten mit digitalem Notenmaterial?

Julia Pestke (WDR, Köln)

In ihrer Arbeit „Vom Archiv aufs Notenpult – neue Möglichkeiten mit digitalem Notenmaterial?“ befasste sich Julia Pestke mit dem Vergleich und Test von Anwendungssoftware für digitales Notenmaterial auf einen möglichen Einsatz in Klangkörpern des Westdeutschen Rundfunks, um so das Potential hin zur Kostenersparnis und Verschlankung des Geschäftsprozesses zu bewerten. Einmal mehr zeigte sie in ihrer Arbeit, dass trotz zunehmender Digitalisierung aller Lebensbereiche der Einsatz von digitalen Noten immer noch Zukunftsmusik ist. Ihre Arbeit liefert dennoch wichtige Denkanstöße, diesen Prozess weiter voranzutreiben.

Linked Data für Neue Musik: Entwicklung einer Ontologie für die Donaueschinger Musiktage

Lena Wigand-Steinmetz (SWR, Baden-Baden)

Lena Wigand-Steinmetz befasste sich im Auftrag der Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive (IDA) des Südwestrundfunks (SWR) und des Saarländischen Rundfunks (SR) mit dem Datenmodell für das neue OnlineArchiv der Donaueschinger Musiktage. Sie entwickelte ein auf den Prinzipien von Linked Data basierendes Ontologiedokument, in dem die Klassen und Eigenschaften definiert werden, mit denen die Ressourcen im künftigen OnlineArchiv beschrieben werden. Ergänzt wird die Arbeit durch eine Anleitung zur Dateneingabe und ein Konzept zur Datenabfrage und -ausspielung.

Verleihung des Marianne-Englert-Preises



SESSION 3: Technische Innovationen

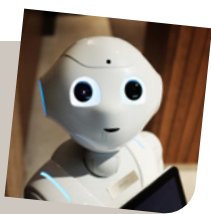
Moderation: Michael Vielhaber (ORF, Wien)

Die Innovation. Ohne ihr Herbeibeschwören kommt seit Jahren kaum eine Sitzung – geschweige denn, eine Konferenz – aus. Sie wurde mehr und mehr zu einem Wort gewordenen Heilsversprechen, gleich einem erhofften Schutzmantel gegen die Irrungen und Wirrungen der digitalen Revolution. Leider folgten einer bloßen Erwähnung von Innovation nicht immer auch innovative Inhalte. In der folgenden Session 3 ist das allerdings sehr deutlich der Fall, und zwar gleich mehrmals. Innovative Anwendungsfälle aus dem Bereich der Mediendokumentation und Medienproduktion werden nicht nur präsentiert, sondern auch in ihrer jeweiligen produktiven Realität beleuchtet.

Audio Mining: Innovationen und neue Anwendungsfälle

Dr. Christoph Schmidt (Fraunhofer IAIS, St. Augustin)

Durch den Einsatz komplexer neuronaler Lernverfahren und die Nutzung umfangreicher Trainingsdaten konnte die Leistungsfähigkeit von Audio Mining Technologien deutlich gesteigert werden. Während vor einigen Jahren noch Wortfehlerraten von 25% und mehr vorlagen, betragen diese bei aktuellen Systemen nur noch weniger als 10%. Somit konnte ein sinnvoller und produktiver Einsatz von Audio Mining Technologien in Archiv- und Produktionsanwendungen gewährleistet werden, um bei der automatisierten Erschließung und Transkription von Radio- und Fernsehbeiträgen zu unterstützen. Weitere Forschungsarbeiten im Fraunhofer IAIS haben zu weiteren Innovationen geführt, die neue Funktionalitäten des Audio Minings bereitstellen und weitere Anwendungskontexte erlauben.



Vollautomatische Highlight-Erkennung und Videocompilation in Wimbledon und den US Open

Jakob Rosinski (IBM, Hamburg)

Das Hauptthema des Vortrags ist die automatisierte Metadaten-Generierung, aber auch die von IBM entwickelte KI Watson und wie diese im Produktionsprozess unterstützen kann. Watson ist bekannt dafür, Fragen zu beantworten, die man per Sprache oder auch digital stellt. Für den Spielfilm „Morgan“ präsentierte Watson aber eine andere Fähigkeit, denn für „Morgan“ erstellte die KI von IBM einen Filmtrailer. Die IBM-KI-Entwickler wählten hierfür im Vorfeld zunächst einige für gut befundene Spielfilme und passende Trailer dieses Genres aus und analysierten, was einen ansprechenden Trailer ausmacht. Schnitt, Bewegtbild, Emotionen, Bildsprache, aber auch Background-Sounds und Tonlage der Schauspieler wurden erfasst, bewertet und gewichtet. Im nächsten Schritt trainierte Watson auf dieser Basis per Machine Learning den automatischen Trailerschnitt. Im weiteren Verlauf des Vortrags wird dann aufgezeigt, wie beim Tennisturnier in Wimbledon automatisch die sportlichen Highlights detektiert und an eine personalisierbare App weitergeleitet werden um so letztlich eine neue Fan Experience zu ermöglichen. Für Sky wiederum entwickelte IBM auf Basis von Watson einen Workflow, der automatisiert Ein- und Ausstiegsszenen bestimmter Clips austauscht um so rascher einen Programmwechsel für Serien und Produktionen zu ermöglichen.

„Visuelle Informationssuche in Video-Archiven“ (VIVA) – Videomining auf historischem Material

Joanna Bars (DRA, Potsdam), Dr. Markus Mühling (Philipps-Universität Marburg), Kader Pustu-Iren (TIB, Hannover)

In dem DFG-geförderten Forschungsprojekt VIVA stellen sich das Deutsche Rundfunkarchiv, die Philipps-Universität Marburg und die Technische Informationsbibliothek Hannover der besonderen Herausforderung, Videomining auf historisches Material anzuwenden. Derzeit werden 100 Konzepte und 100 Personen trainiert, die im Material des DDR-Fernsehens aus den 1950er bis 1980er Jahren erkannt werden sollen, eine Ähnlichkeitssuche (query by image) befindet sich im Testbetrieb. Als Teil des Projekts entsteht eine Software, die alle Schritte von der Akquise des Trainingsmaterials, über die Annotation einzelner Bilder bis zu Training und Verwaltung der Modelle integriert. Ziel ist es, dass Dokumentar:innen den gesamten Trainingsprozess auf einer benutzerfreundlichen Oberfläche durchführen und selbständig neue Personen oder Konzepte ins Training aufnehmen können. Angesichts der in den Archiven schlummernden Schätze, die durch die Retrodigitalisierungsprojekte leichter zugänglich geworden sind, birgt der Einsatz dieser auf historisches Material trainierten Software für Archive nicht nur innerhalb von Rundfunkanstalten großes Potenzial.

KI-generierte Metadaten – von der Technologiebeobachtung bis zum produktiven Einsatz

Dr. Dirk Maroni und Ralf Walhöfer (WDR, Köln)

Künstliche Intelligenz ist heute eine digitale Kerntechnologie um (Teil-)Prozesse zu automatisieren. Der Vortrag zeigt, welches Ziel der Westdeutschen Rundfunk mit der Generierung von Metadaten durch Künstliche Intelligenz verfolgt. Anschließend werden die zu schaffenden Rahmenbedingungen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz vorgestellt und beispielhaft an Hand eines Demonstrators die Potenziale mehrerer KI-Lösungen im Anwendungsfeld der Content Analyse aufgezeigt. Abschließend werden die Erkenntnisse aus der langjährigen Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz im Westdeutschen Rundfunk mit dem Auditorium geteilt.

Videoarchivierung der nächsten Generation: Kontextbasiertes Videoverständnis durch Künstliche Intelligenz mit Videre AI

Keesiu Wong und Frederik Mattwich (Design AI, Garching)

Design AI GmbH ist ein junges Deep Tech-Start-Up, bestehend aus über 20 AI-Entwicklern von der Technischen Universität München. In diesem Vortrag zeigt Keesiu Wong, Co-Founder und CEO, wie ihr neues Produkt „Videre AI“ (<https://www.videre-ai.de/>) durch ihre weltweit einzigartige Künstliche Intelligenz in der Lage ist, Videocontent kontextbewusst zu verstehen und zu annotieren, um dadurch die Videoarchivierung radikal zu unterstützen.



Replay! How Sports teams can leverage their archives and own their video strategy

Lee McMullan, Director of Product Strategy, Media Workflows

- Fast game-to-audience content workflows covering the whole content life cycle: find, curate, produce, process, publish, and monetize
- Streamlined content delivery to multiple platforms
- Real customer implementations



Bundesliga & AI: The Future of Content Discovery within Sports Archives

Niraj Nishad, Sankalp Chaudhary, Patrick Murphy (Quantiphi, Beverly, USA)

- Bundesliga & AI: The Future of Content Discovery within Sports Archives
- Content Discovery within Sports Archives
- Challenges in Customizing AI for a particular Sport
- Case Study: Quantiphi & Bundesliga



SESSION 4:

Musik und Dokumentation

Moderation: Thomas Lehmann (WDR, Köln)

In Zeiten, in denen zur religiösen Segensspendung, in sozialer Betreuung und medizinischer Pflege schon Roboter eingesetzt werden, nähme es nicht Wunder, wenn auch die Musikerschließung und -beratung – selbst in Hinblick auf sensible Empfindungen, Stimmungen und Gefühlswelten – technischen Systemen überlassen werden könnte. Die Frage stellt sich: Ist das ‚Zukunftsmusik‘? Oder benötigt die Auswahl der passenden (Background-)Musik doch immer noch die persönliche Beratung und den menschlichen Faktor? Wie zuverlässig sind die Einordnungen, Kategorisierungen und Gefühlswelten? Sind sie trennscharf oder letztlich beliebig? Schwindet der Zauber, wenn die dahinter liegenden Technologie dechiffriert ist? Oder entzieht sich die Musik nicht letztlich der sprachlichen (auch der mehrsprachigen) und physikalischen Analyse, indem sie bleibt, was sie ist: Musik.

Zukunftsmusik – reloaded: die neue Musikrecherche in SPHINX Musik+

Martina Rinke und Andrea Simon (ZDF, Mainz)

Der ABD-Musikservice unterstützt die Programmerstellung des ZDF mit vielfältigen Aufgaben: Musikbeschaffung und -dokumentation, Musik(rechte)recherche und -beratung, Vertonungen, Erstellung von Vorspannen u.a.m. Das gezielt für die speziellen Bedürfnisse des ZDF aufgebaute Repertoire steht in Musikdatenbank und Digitalem Audioarchiv für Recherche und Download zur Verfügung.

Anknüpfend an den Werkstattbericht „Zukunftsmusik“ auf der Frühjahrstagung 2019, stellen die Referent:innen das neue Rechercheangebot „Sphinx Musik+“ des Musikservice vor, das auf den Ergebnissen eines fachbereichsinternen Workshops basiert und seit November 2020 im ZDF in einer Betaversion genutzt wird. Unter Verwendung von Cloud-Diensten zur Aufbereitung der vorhandenen Daten konnte ein grundlegendes Konzept für die Weiterentwicklung der hausinternen Sphinx-Datenbanken erstellt werden, welches nun in Musik+ erstmals ermöglicht, Musik gezielt nach Stimmungen und Genres zu durchsuchen. Ein mehrstufiger Online-Rechtefilter und weitere Komfortfunktionen unterstützen die Recherche. Dies wird im Rahmen des Vortrags und einer Live-Präsentation erläutert.

Was macht eigentlich die Musikberatung bei Radio Bremen?

Christian Seif (RB, Bremen)

Was wie die Überschrift einer Zeitungsrubrik klingt, beschreibt treffend einen für selbstverständlich gehaltenen Teil unserer täglichen Arbeit. Früher gerne als Resultat umfangreicher Musikedokumentation gesehen, heute Dienstleistung im Rahmen eines trimedialen Berufsbildes: Informationsspezialist:in. Doch wie definieren sich jetzt die Grenzen der Fachkompetenz, da Musik global verfügbar scheint und DIY-Plattformen zu Metabegriffen Musik wie auf einer Farbpalette präsentieren und mit scheinbar sinnstiftenden Zusammenhängen dem Nutzer direkt Entscheidungskompetenz versprechen? Was wird aus dem „guten, alten Musikbüro“?

Aus 4 mach PlayInfoPlus.net – So klingt die mehrsprachige Musik-Datenbank der SRG

Flavio Tuor (RTR, Chur)

Im Jahr 2013 begann alles, als eine mutige Projektgruppe den Auftrag erhalten hat, eine neue Musik-Datenbank zu bauen. Ziel war es, dass in diesem neuen System sämtliche Inhalte aus den alten Musikarchiven migriert werden und es den Bedürfnissen aller 4 Unternehmenseinheiten der SRG SSR entspricht. Und es sollte noch viel mehr können! So ist heute ein System in Betrieb, welches mittels Fingerprintanalyse für alle 17 Radiosender der SRG automatische Reportinglisten zur gesendeten Musik erstellt. Die Musik-Datenbank – das PlayInfoPlus.net, oder kurz «PIP.net» genannt – ist fest in die Arbeitsprozesse der Musikredaktionen eingebunden. Sämtliche neue Musik, welche ins Musikprogramm gelangt, wird gleich zu Beginn des Prozesses in PIP.net eingelesen und gelangt erst danach in die Sendesysteme. Dieser Kreis schließt sich, wenn die Redaktionen für das Reporting an die Wertungsgesellschaften von den Resultaten der erkannten Musik profitieren können.

SESSION 5:

Neue Rollen und Workflows

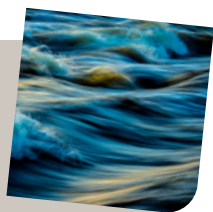
Moderation: Conrad Leilich (Gruner+Jahr, Hamburg)

Zum Abschluss gibt es noch eine bunte Runde durch die aktuellen Themen unserer Zeit. Während es Donald Trump gebraucht hat, um die Bedeutung von Recherche und Verifikation zu stärken, ist der Einsatz von KI in der Dokumentation schon sehr lange Normalität. In der Pandemie hat die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und die Bedeutung von Homeoffice starken Aufwind bekommen, davon handelt der letzte Vortrag dieser Session.

Den Fakten auf der Spur – Zusammenarbeit zwischen Redaktionen und ABD bei Faktencheck und Verifikation im ZDF

Dr. Stefan Hertrampf (ZDF, Mainz)

Breaking News! Irgendwo auf der Welt passiert etwas Dramatisches. Früher war das der Moment, an dem Redaktionen die Berichterstattenden losschickten, um Publikum, Leser- und Hörerschaft über das Geschehen zu informieren. Doch heute sind die Berichterstattenden immer schon da. Es sind die Nutzer:innen von Twitter, Instagram, Facebook und Co., denen ein Smartphone reicht, um ihren Follows mitzuteilen, was da gerade passiert. Und so sind es meistens Menschen, die zufällig vor Ort sind, die uns die ersten Bilder von bewegenden Ereignissen liefern. Schöne neue Welt? Leider nein. Denn stets gehen neben authentischem Material viele Bilder und Videos viral, die nur vorgeben, zu dieser Zeit an diesem Ort entstanden zu sein. Das Foto des brennenden Amazonas stammt aus dem Jahr 2008. Der Hai, der angeblich nach dem Wirbelsturm die Straße entlangschwimmt, wurde ins Bild montiert, der vermeintliche Augenzeuge hat Videos manipuliert und aus dem Zusammenhang gerissen. Doch damit nicht genug: in Zeiten von verschärften Debatten im Netz und einer sich fragmentierenden Gesellschaft sind Manipulationen nicht mehr nur das Werk von Scherzkeksen und Wichtigtuern. Desinformation wird bewusst eingesetzt, um zu emotionalisieren, zu spalten und politische Debatten zu beeinflussen. Das ZDF hat die Berichterstattung zu den vergangenen beiden Bundestagswahlen 2013 und 2017 sowie die Europawahlen 2014 und 2019 mit einem redaktions- und bereichsübergreifenden Verifikationsteam begleitet und unterstützt. Kolleg:innen von ABD waren hier von Anfang an mit dabei. Die Erfahrungen, die wir in diesen Projekten gesammelt haben, fließen nun ein in ein fest bei der ZDF heute installiertes Team. ABD ist Bestandteil dieses Teams und ist zurzeit dafür zuständig, die



gemeinsamen Workflows zu organisieren. Der Vortrag wird anhand konkreter Beispiele zeigen, wie der Verifikationsprozess in der Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Archiv organisiert ist. In diesen Prozess bringt jeder seine Expertise ein, denn Verifikation ist immer Kollaboration und kann selten allein im stillen Kämmerlein vonstatten gehen. Es geht in der Präsentation auch darum, welche Voraussetzungen die Kolleginnen und Kollegen bei ABD für diese Zusammenarbeit schon mitbringen und wo es mit Fortbildungsmaßnahmen gelungen ist, die für die Arbeit erforderlichen Tools zu erlernen. Und nicht zuletzt werden die crossmedialen Formate ein Thema sein, über die die Ergebnisse der Verifikationen dann dem ZDF-Publikum transparent und nachvollziehbar vermittelt werden.

Ist das noch Textdokumentation? Neue Rollen und Workflows für Pressedokumentar:innen

Ute Mader, Hanno Jochemich (WDR, Köln)

Der Bereich Pressedokumentation des WDR beschäftigt sich seit Jahren mit maschineller Indexierung und Miningtechnologien im Rahmen der PAN-Textdatenbank und setzt diese aktiv seit 2011 ein. Im Jahr 2019 wurde der Schritt von der teil- zur vollautomatischen Indexierung der Inhalte eingeschlagen. Das bringt eine grundsätzliche Veränderung in der dokumentarischen Arbeit mit sich. Die Arbeit am einzelnen Dokument verschwindet zunehmend, vielmehr wird die Indexierungsmaschine von den Dokumentar:innen gesteuert, kontrolliert und normiert. Zwei Perspektiven beleuchten die Aufgabengebiete in der Pressedokumentation: 1. Voraussetzungen, Chancen und Erfahrungen im Veränderungsprozess: Neue Workflows und berufliches Selbstverständnis als Textdokumentar:in 2. Klassische und neue Fähigkeiten: Dokumentarische Kernkompetenzen – Gestaltung von Dokumentationssprachen, Definition von Normierungen, Strukturierung und Pflege von Metadaten; KI-Kompetenzen – Monitoring, Steuerung und Qualitätsprüfung, Modelltraining und Modellbearbeitung als neue dokumentarische Tätigkeitsfelder.

Home-Office versus Lock-Office – Erfahrungen mit Home-Office im Bereich der ORF-Dokumentation; ein Vergleich aus der Vor-Corona-Zeit mit der Phase des Corona-Lockdowns 2020

Michael Springer (ORF, Wien)

Im ORF-Archiv gibt es seit 1997 die Möglichkeit der Telearbeit. Ursprünglich als Optimierung der Workflows gedacht, entwickelte sich das Modell zum Vorzeigeprojekt im ORF. Schon vor dem ersten Corona-Lockdown im März 2020 waren 21 Prozent der Archiv-Mitarbeiter:innen zumindest teilweise von zu Hause aus tätig, im Bereich der Dokumentation waren es sogar 50 Prozent. Ab März 2020 wurde der Dokumentationsbereich bis auf Weiteres komplett auf Homeoffice umgestellt. Wenige Wochen vor dem Eintreffen der Pandemie in Europa führte ich eine interne Homeoffice-Umfrage durch. Die Ergebnisse daraus bieten nun die einzigartige Gelegenheit, einen zeitnahen Vergleich Prä-Lockdown und Lockdown durchzuführen. Dazu werden Ergebnisse aus 2019 mit denen einer aktuellen Umfrage, die während des Lockdowns gemacht wurde, verglichen. Veränderungen haben in dieser kurzen Zeit rasch stattgefunden. Workflows wurden von einem Tag auf den anderen angepasst. Für Arbeitsschritte, die als unumgänglich galten, mussten schnell Alternativen gefunden werden. Und trotzdem wurde der Betrieb in vollem Umfang aufrechterhalten. Naturgemäß werden nach so radikalen Schritten auch einige Dinge schmerzlich vermisst und neue Erkenntnisse kommen zum Vorschein. Und nicht zuletzt können wir aus dieser Krisensituation einiges lernen und Homeoffice wird im zukünftige Arbeitsbild der Dokumentar:innen wohl eine gewichtige Rolle spielen. Unterstützt wird das Panel durch ein (im Homeoffice) gestaltetes Video, das Einblicke in die neue Normalität der Dokumentar:innen gibt.

Abschluss der Tagung: Fazit und Ausblick

Mario Müller (Vorsitzender des vfm)

vfm | Verein für Medieninformation
und Mediendokumentation e.V.
c/o Hiltrud Lehmkuhler
Am Göpel 24
44795 Bochum

Vorsitzender: Mario Müller
Seven.One Production GmbH

AUFNAHMEANTRAG

Hiermit beantrage ich die persönliche Mitgliedschaft im Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V.

Die Mitgliedschaft soll wirksam werden zum 1. Januar 20.....

Mitgliedsbeitrag:

- ☐ 50,00 (allgemeiner Jahresbeitrag)
- ☐ 30,00 (ermäßigter Jahresbeitrag auf Antrag
für Student*innen und Auszubildende)

.....
Datum

.....
Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den vfm – Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen:

.....
Name Kontoinhaber*in

.....
IBAN

.....
BIC

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konto-führenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

.....
Ort

.....
Datum

.....
Unterschrift

Antrag auf persönliche Mitgliedschaft im vfm e.V.

Name, Vorname

Titel

Dienstanschrift

Telefon (dienstlich)

Fax (dienstlich)

E-Mail (dienstlich)

Studiengang

Dokumentarische Ausbildung

Berufliche Laufbahn

Privatanschrift

Telefon (privat)

E-Mail (privat)

Geburtsdatum und -ort

Das Magazin info7 senden Sie bitte an meine ☐ Dienstanschrift ☐ Privatanschrift.

Datum

Unterschrift

Für die Bearbeitung Ihres Aufnahmeantrages benötigen wir Ihre Einwilligung. Wir weisen gem. Artikel 6 Datenschutz-Grundverordnung darauf hin, dass zum Zwecke der Mitgliederverwaltung und -Betreuung folgende Daten gespeichert, verarbeitet und genutzt werden: Name, Geburtsdatum, Adresse, Kontaktdaten (E-Mail/Telefon/Mobil-Telefon), Arbeitgeber, Position, Bankdaten bei Erteilung des SEPA-Lastschriftmandates. Die Daten werden gelöscht, sobald diese für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind oder wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen. Zwingende gesetzliche Bestimmungen – insbesondere Aufbewahrungsfristen – bleiben unberührt. Sie haben die Einwilligung freiwillig erklärt und können diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Senden Sie den Widerruf an vfm e.V. oder an datenschutz@vfm-online.de. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft über die beim vfm e.V. gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeiten der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern.